

Klaus Eberhardt • Kirchplatz 2 • 79618 Rheinfelden (Baden)

Landrätin des Landkreises Lörrach
Frau Marion Dammann
Palmstraße 3
79539 Lörrach

Fraktionsvorsitzender

Klaus Eberhardt
dienstlich erreichbar:
Kirchplatz 2
79618 Rheinfelden (Baden)
Telefon 0 76 23 / 95 - 250
Fax 0 76 23 / 95 - 255
k.eberhardt@rheinfelden-baden.de

23.01.2020

Zwei Anträge zur Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum

Sehr geehrte Frau Landrätin, *liebe Marion,*

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt eine Diskussion im Kreistag zur Situation über die Notfallversorgung im Landkreis Lörrach. Wir bitten darum, die entsprechenden Fachleute zu diesem Tagesordnungspunkt einzuladen.

Begründung:

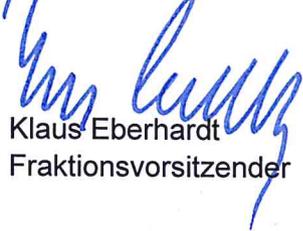
Die Situation der Notfallversorgung im Landkreis Lörrach gilt nach einer Erhebung des Landes Baden-Württemberg als gefährdet. Bedauerlicherweise wird die Norm von 95 % der Notfalleinsätze in einem Zeitraum von max. 15 Minuten leider nicht eingehalten. Zwar wird durch den zuständigen „Bereichsausschuss Rettungsdienst“ ein Handlungsbedarf erkannt, ein klarer Zeit- und Zielplan sollte aber nach unserer Auffassung folgen und erste Überlegungen hierzu sollten im Kreistag vorgestellt und diskutiert werden. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund, dass das Bundesministerium für Gesundheit plant, den hausärztlichen Notdienst mit den Leitstellen zu koordinieren. In diesem Zusammenhang sollten auch digitale Unterstützungsmaßnahmen für den Unfalleinsatz diskutiert werden.

2. Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, den Tagesordnungspunkt „Medizinische Versorgungszentren und neue Strukturen der Primärversorgung im ländlichen Raum“ auf die Tagesordnung des Kreistages zu setzen. Insbesondere sollten nach unserer Auffassung mögliche strategische Handlungsziele für eine denkbare Trägerschaft des Kreisklinikums erörtert werden.

Wir haben im Landkreis Lörrach zunehmend Schwierigkeiten, Arztstühle im ländlichen Raum zu besetzen. Ein Grund hierfür ist auch der Wunsch vieler junger Ärztinnen und Ärzte nicht in die organisatorischen und finanziellen Risiken einer Einzelpraxis einzutreten. Hierfür werden Träger für Zentren für Primärversorgung gesucht. Unseres Erachtens sollte das Zentralklinikum eine aktive Rolle einnehmen, da dies die Chance von Synergieeffekten eröffnet.

Gleichzeitig kann das MVZ durch zusätzliche Angebote der Beratung, der Pflege und der Prävention zu einem Aktivposten im ländlichen Raum gestaltet werden. Wir glauben auch, dass die Ansätze für ein Medizinisches Versorgungszentrum in Schopfheim, das von den Kliniken des Landkreises auf den Weg gebracht wurde, nach anfänglichen defizitären Ergebnissen durchaus auf die Erfolgsspur gebracht werden konnte.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Eberhardt
Fraktionsvorsitzender



Marion Caspers-Merk